

Bewerben für den Studiengang Schauspiel

Zugangsvoraussetzungen

1. besondere künstlerische Begabung einschließlich der dazugehörigen berufsspezifischen Anlagen und Fähigkeiten
2. ein unbedenklicher Gesundheitszustand
3. die erfüllte Schulpflicht
4. bei ausländischen BewerberInnen die angemessene Beherrschung der deutschen Sprache

Zulassungsverfahren

Das zweistufige Zulassungsverfahren gliedert sich in:

1. Vorauswahl und
2. Zugangsprüfung

Eine vollständige Bewerbung um zur Vorauswahl zugelassen zu werden, umfasst folgende Unterlagen:

1. einen vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Zulassungsantrag (www.hfs-berlin.de/hochschule/studienangelegenheiten/dokumente)
2. eine Auflistung der bisherigen künstlerischen Betätigungen bzw. tabellarischen Lebenslauf
3. die Angabe einer gültigen E-Mail-Adresse für alle Korrespondenzen während des Bewerbungsverfahrens (Einladungen usw.) und / oder einen frankierten und adressierten Rückumschlag
4. Einzahlung des Prüfungsentgeltes in Höhe von 30,00 € (Kopie des Kontoauszuges)

Die Teilnahme an einem Bewerbungsverfahren kann grundsätzlich nur zweimal erfolgen. Unvollständige Bewerbungen werden nicht bearbeitet.

Das Zulassungsverfahren findet in der Regel für das Wintersemester statt. Die Zulassungsanträge müssen innerhalb der Bewerbungsfrist bis zum 30.09. für das im Jahr darauf folgende Wintersemester eingegangen sein.

Das Zulassungsverfahren findet in der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ statt.

Vorauswahl

Zeitraum der Vorauswahl: Oktober bis Januar, in der Regel immer an einem Donnerstag.

Der vorgegebene Termin zur Vorauswahl / Zugangsprüfung ist verbindlich. (Terminwünsche können bei Antragstellung geäußert werden und werden nach Möglichkeit berücksichtigt)

Für die Vorauswahl sind selbstständig zu erarbeiten:

- zwei unterschiedliche Rollenausschnitte
- ein Lied / Song oder Chanson

Die BewerberInnen bereiten sich auf das Zulassungsverfahren rechtzeitig, selbstständig und aktiv vor. Sie wählen aus der dramatischen Literatur zwei unterschiedliche Rollen aus, von denen eine ihrem Erfahrungsbereich entsprechen sollte. Aus beiden Rollen werden Ausschnitte von etwa 5 gewählt und allein vorgespielt. Ist eine Szene mit Partner gewählt, hat man sich die Handlungen und Worte des Partners vorzustellen. Es soll immer nur eine Figur gespielt werden. Es geht um konkretes Verhalten der Figur in konkreter Situation und nicht um die Rezitation eines dramatischen Textes. Requisiten und Vorspielkleidung (Kostüm oder Kostümteile) werden selbst mitgebracht. Es ist wünschenswert, dass Bewerberinnen einen Rollenausschnitt im Rock vorspielen. Wenn sich die BewerberInnen nicht auf einem eigenen Instrument begleiten oder ein instrumentales Playback vorbereitet haben, werden die Lieder in der Vorauswahl ohne Instrumentalbegleitung vorgetragen.

Zugangsprüfung

Die bestandene Vorauswahl ist die Voraussetzung für die Zulassung zur Zugangsprüfung, die in der Regel im Februar stattfindet. Die in der Vorauswahl ausgewählten BewerberInnen müssen sich einer Zugangsprüfung unterziehen, damit die für das Studium geeigneten BewerberInnen ausgewählt werden können. Nach bestandener Vorauswahl werden den BewerberInnen Hinweise für die Zugangsprüfung gegeben: Eine oder mehrere Rollen zur Neueinstudierung, Angaben, welche Unterlagen zur Zugangsprüfung eingereicht werden müssen.

Folgende Unterlagen sind für die Zugangsprüfung nach bestandener Vorauswahl rechtzeitig vorzulegen:

1. ein tabellarischer Lebenslauf, (sofern nicht bereits zur Vorauswahl eingereicht)
2. Zeugniskopie des aktuellen Schulzeugnisses bzw. letzten Bildungsabschlusses
3. Zwei ärztliche Atteste, beide innerhalb der letzten sechs Monate vor der Zugangsprüfung ausgestellt:
 - ärztliches Attest über einen unbedenklichen Gesundheitszustand und eine allgemeine körperliche Leistungsfähigkeit für die Ausbildung zum Schauspieler (inkl. Fechten, Akrobatik, Tanz)
 - Phoniatisches Gutachten über die stimmliche Eignung
4. gegebenenfalls Nachweise über eine praktische Ausbildung / bisherige Studienzeiten sowie Studien- und / oder Prüfungsleistungen
5. Wir bitten um die freiwillige Zusendung von vier mit Namen versehenen Passbildern neueren Datums.

Die Zugangsprüfung besteht aus:

- dem Vorspiel von zwei oder mehr unterschiedlichen Rollenausschnitten (davon mindestens eine aus der Weltliteratur, z.B. Tschechow, Ibsen, Gorki oder Klasik)
- dem Vortrag eines Liedes / Songs oder Chansons (Auf Wunsch kann eine Klavierbegleitung mit uns vereinbart werden. Die Instrumentalbegleitung ist grundsätzlich erwünscht.)
- dem Vortrag eines Gedichtes / einer Ballade oder eines Prosatextes
- verschiedenen Prüfungsteilen, in denen musikalische Anlagen und Fähigkeiten sowie körperliche Ausdrucksmöglichkeiten festgestellt werden sollen.

Kosten

An der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin wird für das Zulassungsverfahren ein Entgelt in Höhe von 30,00 € erhoben. Werden die BewerberInnen zur Zugangsprüfung eingeladen, fällt kein neues Entgelt an.

Bankverbindung für die **Überweisung**:

Empfänger: HfS „Ernst Busch“ Berlin

Kreditinstitut: Postbank Berlin

Konto-Nummer: 581 502 100

Bankleitzahl: 100 100 10

Verwendungszweck: **(Bitte unbedingt angeben!)**

0600300018319 Entgelt für Aufnahmeprüfung

Bei Überweisungen aus dem Ausland ist folgende IBAN-

Nummer zu verwenden: DE36100100100581502100,

BIC-Code: PBNKDEFF.

Der Nachweis der Einzahlung (Kopie des Kontoauszuges) ist mit dem Zulassungsantrag einzureichen.

Bewerbung und Beratung

Bewerbungen sind mit dem Vermerk „Zulassung“ zu richten an:

Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin

Schnellerstraße 104

12439 Berlin

Sprechzeiten der Studieninformation:

Montag bis Donnerstag

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Tel.: (030) 755417-162

Das Studium

Zur Tradition des vierjährigen Studiengangs Schauspiel gehört es, mit möglichst vielen und unterschiedlichen Lehrkräften den Unterricht in kleinen Arbeitsgruppen als Szenenstudien zu gestalten. Mit dem Szenenstudium-Prinzip mit abschließendem Vorspiel und Auswertung hatte man bereits zu Zeiten Max Reinhardts beste Erfahrungen gemacht. Außer den hauptamtlichen PädagogInnen arbeiten SchauspielerInnen, RegisseurInnen und DramaturgInnen mit den Studierenden und sichern somit die frühzeitige Orientierung auf den künftigen Beruf.

Das Grundstudium ist durch Kontinuität und Systematik charakterisiert, das Hauptstudium projektbezogen aufgebaut. Gelehrt wird nach Konzepten, die sich auf die besten Traditionen des deutschsprachigen Theaters stützen und die wichtigsten künstlerischen Impulse des Welttheaters in ihrer Weite und Vielfalt berücksichtigen. Insbesondere gründet sich der Unterricht auf die Erkenntnisse und Ergebnisse der Theaterarbeit Konstantin Stanislawskis und Bertolt Brechts, deren schauspielmethodischer Ansatz differenziert und vielfältig angewandt wird. Im Schauspielunterricht soll der Studierende die Arbeit an sich selbst, an der Rolle und im Ensemble erfahren.

Die während des Studiums erarbeiteten Szenenstudien, Projektarbeiten und Studioinszenierungen werden auf der Studiobühne „Wolfgang Heinz“ in der Schnellerstraße und im „bat-Studiotheater“ in der Belforter Straße gezeigt. Die für die Öffentlichkeit zugänglichen Studioinszenierungen sind ein sichtbarer Nachweis für die fundierte Ausbildung und die künstlerische Effektivität eines kollektiven Selbstverständnisses in der Theaterarbeit. Darüber hinaus arbeiten die Studierenden an freien Projekten und an Theatern.

Inhalte des Studiums

Folgende Fächer und Inhalte sind Schwerpunkte des Studiums:

Schauspielunterricht:

Improvisationsseminar, Szenenstudium, Wahlrollen, Projektarbeit / Studioinszenierungen

Bewegungsunterricht:

Bewegung, Tanz, Bühnenfechten, Akrobatik, Pantomime, Reiten

Sprecherziehung

Deutsche Verssprache / Versgeschichte / Diktion

Musik

Schauspielgeschichte und Dramaturgie

Kunstgeschichte / Ästhetik

Kulturgeschichte / Kultursoziologie

Hochschule für Schauspielkunst
„Ernst Busch“
Schnellerstr. 104
12439 Berlin

Tel: (030) - 755 417 - 0
www.hfs-berlin.de

Rektor: Prof. Dr. Wolfgang Engler
rektorat@hfs-berlin.de
Tel: (030) 755 417 - 112

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel: (030) - 755 417 - 190
www.hfs-berlin.de

Claudia Kießling
presse@hfs-berlin.de



HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST
"ERNST BUSCH" BERLIN



Troilus und Cressida | Foto: Marcus Lieberenz

Diplom-Studiengang Schauspiel

Bewerben und Studieren



HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST
"ERNST BUSCH" BERLIN

zitty BERLIN
das Hauptstudienensemble für die Theater der Welt
bat Studiotheater der
HfS ERNST BUSCH

bat Studiotheater der
HfS ERNST BUSCH